



KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 13. Dezember 2016
Kantonsratspräsident Andreas Hofer

B 56 Aufhebung der Realkorporation Hüswil; Entwurf Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung / Justiz- und Sicherheitsdepartement

Für die Staatspolitische Kommission (SPK) spricht Kommissionspräsident Daniel Gasser.
Daniel Gasser: In Absprache mit der Geschäftsleitung des Kantonsrates werde ich über die fünf Botschaften B 56 bis B 61 gemeinsam orientieren. Die Abstimmung im Rat findet selbstverständlich einzeln statt. Die SPK hat die vorliegenden Botschaften B 56 bis B 61 an ihrer Sitzung vom 16. Oktober 2016 behandelt. Die Kommission ist einstimmig eingetreten und hat in der Schlussabstimmung allen Botschaften mit 13 zu 0 Stimmen zugestimmt. Wie bereits einige Male dieses Jahr werden Korporationen in öffentlich-rechtliche Genossenschaften umgewandelt. Dies führt zu Vereinfachungen in den formellen Anforderungen. Bei der Aufhebung der sehr kleinen Korporation Hüswil steht im Vordergrund, dass der Aufwand der Verwaltung seit Jahren in keinem Verhältnis mehr zu Grösse und Ertrag steht. Die drei Waldgrundstücke wurden deshalb der Korporationsgemeinde Briseck verkauft. Da die Stimmberechtigten aller Korporationen der Vereinigung oder Aufhebung bereits zugestimmt haben, geht es heute lediglich noch um die Genehmigung durch den Kantonsrat. Die SPK hat den fünf Vorlagen einstimmig mit 13 zu 0 Stimmen zugestimmt. Wir bitten Sie, dies ebenfalls zu tun.

Für den Regierungsrat spricht Justiz- und Sicherheitsdirektor Paul Winiker.

Paul Winiker: Ich kann mich den Ausführungen des SPK-Präsidenten nur anschliessen. Es geht bei diesen Vorlagen um Korporationen, denen zum Teil kaum noch Korporationsbürgerinnen und -bürger angehören und die nur noch über sehr wenig Kapital verfügen. Die vorgesehenen Umwandlungen in Genossenschaften oder die Auflösung sind deshalb sinnvoll. Ich danke Ihnen für Ihre Zustimmung.

In der Schlussabstimmung stimmt der Rat dem Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung der Aufhebung der Realkorporation Hüswil, wie er aus der Beratung hervorgegangen ist, mit 85 zu 0 Stimmen zu.